



Als der Frieden Einzug hielt...

...und Haiger aus den Trümmern kam - Zeitzeugen können ihre Beiträge einreichen

HAIGER (öah/rst) – Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa mit der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Dieser Tag wird auch als „Tag der Befreiung“ bezeichnet. Für Deutschland bedeutete er das Ende der nationalsozialistischen Herrschaft. In vielen Ländern wird der 8. Mai als Gedenktag für das Ende des Krieges und die Befreiung vom Nationalsozialismus begangen. Auch in Haiger wird an das Kriegsende erinnert - zum einen mit einer musikalischen Lesung unter dem Motto „Dass ein gutes Deutschland blühe...“ (siehe Bericht auf dieser Seite), zum anderen durch die Veröffentlichung von Zeitzeugen-Berichten im Mitteilungsblatt „Haiger heute“.



Hauptstraße / Ecke Johann-Textor-Straße in Haiger: Lothar Hudel fängt nach dem Krieg wieder ganz von vorne an und baut aus den Trümmern einen ersten Verkaufsstand.
Foto: Stadtarchiv Haiger/Bearbeitung: Susanne Menges

Bereits vor zwei Jahren hatte ein Appell an die Zeitzeugen der schweren Bombardierungen in Haiger und den heutigen Stadtteilen riesigen, unerwarteten Erfolg. Das Ergebnis waren die beiden Bücher „Als der Krieg nach Haiger kam“, in denen Berichte von Haigerer Bürgern über ihre Erfahrungen während der Kriegszeit gesammelt und veröffentlicht wurden. Die beiden Bücher sind für jeweils zehn Euro in der Touristinfo der Stadt

Haiger erhältlich.

Erinnerungen an die Geschehnisse lebendig halten

„Diese Veröffentlichungen tragen dazu bei, die Erinnerungen an die Geschehnisse während des Zweiten Weltkriegs in Haiger lebendig zu halten und nachfolgenden Generationen zugänglich zu machen“, ist Ralf Triesch aus

dem städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit überzeugt. „Genauso wichtig wie die Bombardierungen und die schlimmen Ereignisse während des Krieges ist aber auch der anschließende Aufbau unserer Heimatstadt - vom Wiederaufbau der Gebäude und Infrastruktur über die Entwicklung der Haigerer Wirtschaft bis zur Ankunft, Unterbringung und Integration der ‚Vertriebenen‘.“

Das Rathausteam appelliert an alle Zeitzeugen, ihre Erinnerungen daran zusammenzufassen, wie es sich anfühlte, als Haiger aus den Trümmern kam. „Es können ausführliche Erlebnisberichte, aber auch kleine Episoden aus der Nachkriegszeit sein - wir freuen uns auf viele Einsendungen“, sagt Triesch. Auch Fotos vom Aufbau der Stadt oder auch den zuvor bombardierten Häusern können der

Pressestelle zur Verfügung gestellt werden. Einsendeschluss ist der 17. April. Sollten zahlreiche Beiträge eingehen, ist eine Serie vorgesehen.

Zeitzeugenberichte können per Mail an presse@haiger.de geschickt oder im Stadthaus am Marktplatz (Touristinfo) abgegeben werden (wenn möglich digital). Ansprechpartner bei Fragen ist Ralf Triesch aus der Pressestelle (Tel. 02773/811-333)

„Dass ein gutes Deutschland blühe...“

Musikalische Lesung zu „80 Jahre Kriegsende“ in der evangelischen Stadtkirche

HAIGER (öah/aro/rst) – „Dass ein gutes Deutschland blühe...“ lautet der Titel einer musikalischen Lesung, die am Sonntag (15. Juni, 18 Uhr) in der evangelischen Stadtkirche in Haiger stattfindet. Thematisiert wird das Leben nach Kriegsende 1945 bis 1949. Die Veranstaltung wird gestaltet vom Schauspieler Roman Knižka und dem Ensemble OPUS 45.

Die Veranstaltung will durch Texte von Bertolt Brecht, Wolfgang Borchert und Nelly Sachs berühren, sie werden gelesen von dem bekannten Schauspieler Roman Knižka. Er wurde 1970 in Bautzen geboren, erlernte an der Dresdener Semperoper zunächst den Beruf des Theaterischlers und verließ die DDR noch vor dem Mauerfall über die Grüne Grenze. Nach seinem Studium in Bochum spielte er zunächst am dortigen Schauspielhaus und begann dann, sich einen Namen in TV-Dramen, Liebesfilmen, „Tatorten“ und Kinoproduktionen zu machen. Daneben spricht er regelmäßig Hörbücher ein und ist mit großem Erfolg auf der Bühne aktiv. Seine markante, wandlungsfähige und einnehmende Stimme begeistert sowohl Kinder als auch

Erwachsene.

Ein Land zwischen Apokalypse und Aufbruch

„Dass ein gutes Deutschland blühe...“ erzählt in literarischen Texten, Reportagen und Zeitzeugnissen von einem Land zwischen Apokalypse und Aufbruch, von der Konfrontation der Deutschen mit den Gräueltaten des NS-Regimes, dem Schicksal jüdischer KZ-Überlebender, die nach ihrer Befreiung als „Displaced persons“ durch das Land der Täter irrten, von Hungerwintern, Vertriebenen und Kriegsheimkehrern. Politische Zäsuren wie die Potsdamer Konferenz, die Nürnberger Prozesse, die Währungsreform oder die Berlin-Blockade werden ebenso thematisiert wie die im Alltag häufig fragwürdige Praxis der Entnazifizierungsverfahren.

In der Veranstaltung wird an Geschehnisse aus Haiger erinnert

Außerdem wird an die Geschehnisse jener Zeit in Haiger und Umgebung erinnert. Bereits kurz nach Kriegsende entstanden in völlig zerstörten



Das Ensemble OPUS 45 ist im Juni in der Haigerer Stadtkirche zu Gast. Foto: Markus C. Hurek

Städten wie Darmstadt und München Foren für Neue Musik.

Klassik, Swing und zeitgenössische Schlager

OPUS 45 interpretiert Werke der Nachkriegsavantgardisten György Ligeti und Karl Amadeus Hartmann sowie weitere Kompositionen am Puls der Zeit von Dmitri Schostakowitsch und

Hanns Eisler.

Außerdem erklingt Musik von Ludwig van Beethoven, Richard Strauss, Charles Koechlin und Jean Françaix. Wie sich besonders in der jungen Nachkriegsgeneration ein oft kaum zu stillendes Verlangen nach Unterhaltung und Tanz Bahn brach, vermitteln Swing und zeitgenössische Schlager, die das musikalische Porträt der Epoche

abrunden.

Karten für diese besondere Veranstaltung gibt es im Stadthaus am Marktplatz (Touristinfo). Bestellungen werden telefonisch unter 02773 811 150 entgegen genommen. Karten können aber auch per Email an die Adresse kulturamt@haiger.de bestellt werden. Tickets kosten im Vorverkauf 18 und an der Abendkasse 23 Euro.

Masern-Ausbruch

Infos und Tipps des Lahn-Dill-Kreises

WETZLAR/HAIGER (Idk) – Das Gesundheitsamt des Lahn-Dill-Kreises weist auf einen Masernausbruch im Kreisgebiet hin. Bisher wurde eine Masernerkrankung im Labor bestätigt. Bei Untersuchungen im Umfeld dieser Person wurden zwei weitere Verdachtsfälle festgestellt. Die Kreisverwaltung informiert über nächste Schritte und darüber, was Menschen im Lahn-Dill-Kreis nun beachten sollten.

Das Gesundheitsamt hat umgehend mit der Ermittlung und Benachrichtigung der Kontaktpersonen begonnen. Die Ermittlungen dienen dazu, weitere krankheitsverdächtige und nicht geschützte Personen zu identifizieren.

Masern-Viren sind hochansteckend und können durch Kontakt mit Sekret aus der Nase oder dem Rachen übertragen werden. Meist erfolgt die Ansteckung über kleine Tröpfchen, die beim Husten, Niesen oder Sprechen über die Luft verbreitet werden.

Symptome sind unter anderem Fieber, Husten, Schnupfen und Ausschlag

Symptome sind Fieber, Husten, Schnupfen, eine Entzündung der Augenbindehaut, Flecken an der Mundschleimhaut sowie ein typischer Hautausschlag mit bräunlich-rosafarbenen Flecken. Als Komplikationen können Mittelohrentzündungen, Durchfall, Lungenentzündungen und sogar Gehirnentzündungen auftreten. Ungeimpfte Personen können nach einer Ansteckung mit einer Wahrscheinlichkeit von über 90 Prozent erkranken. Besonders

gefährdet sind Säuglinge, die noch nicht geimpft werden dürfen, sowie Kleinkinder und Schwangere, die keinen Impfschutz haben.

Empfehlungen

Wer Kontakt mit einer erkrankten Person hatte und nicht geschützt ist, sollte innerhalb von drei Tagen eine sogenannte Riegelimpfung erhalten. Damit kann der Ausbruch der Erkrankung unter Umständen noch verhindert oder der Verlauf abgeschwächt werden. Für Kontaktpersonen, bei denen der Masernimpfstoff nicht verimpft werden darf (Säuglinge unter sechs Monaten, Schwangere), kann die Gabe von Antikörpern erwogen werden. Christian Müller (Gesundheitsamt): „Wir empfehlen allen Bürgern, ihren Impfstatus zu überprüfen und fehlende Impfungen nachzuholen.“ Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die erste Masern-Mumps-Röteln (MMR)-Impfung im Alter von elf Monaten und die zweite Impfung im Alter von 15 Monaten.

Erwachsene, die nach 1970 geboren sind, wird als Standardimpfung eine einmalige Impfung empfohlen, wenn sie nicht oder nur einmal in der Kindheit gegen Masern geimpft wurden. Für Personen in besonderen beruflichen Tätigkeitsbereichen (Medizin, Pflege), die nach 1970 geboren sind, wird eine zweimalige Impfung gegen Masern empfohlen. Bei Verdacht einer Masernerkrankung können sich Bürger mit Angabe einer Rückrufnummer an gesundheitsamt@lahn-dill-kreis.de wenden.

Pflegedienst schwededes
Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflagedienst-schwedes.de
www.pflagedienst-schwedes.de

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
Ihr Steinmetz im heimischen Raum
Auf den Höfen 2 • 35708 Haiger-Fellerdilln • Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten
... für einen liebevollen und würdigen Abschied!

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen
Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99
E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.
Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 6.4.:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungscharen (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungscharen (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.



Die evangelische Kirche in Steinbach.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungscharen. **Di.:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgespräch. (GBS). **Do.:** 9.30 Uhr

„Krabbelmäuse“; 19.30 Jugend
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger
 (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr.

Mittwoch: 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungscharen, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 6.4.:
 9.30 Uhr Langenaubach mit Abendmahl; 10.45 Uhr Flammersbach mit Abendmahl.
Langenaubach: (Aus-) Zeit mit Gott: Termine werden bekannt gegeben. **Frauentreff:** 19 Uhr (3. Dienstag im Mon.) Ulrike Scheidt Tel. 0170 5414189. **Frauenstunde:** Termine werden bekannt gegeben. **Krabbelgruppe:** 15.30 Uhr (1. + 3. Mi.) Michaela Hornof (0151/75045400); Sabrina Freund (0151/29164521). **Kreativ-Kreis:** 18.30 Uhr (1. Di im Mon), Monika Göbel Tel. 3659; Ingerose Klaas Tel. 2176. **Männer Aktions-Treff:** 19 Uhr (1. Mi. im Mon.), Peter Oppermann 0160 5841986. **Jungscharen:** 17 Uhr Freitags (abwechselnd mit FeG-Pfadfindern), Julia Kaiser (0176 47971787).

FeG Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Monat).
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungscharen

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibelstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 17.30 Uhr Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schimide“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.
CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungscharen (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungscharen (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. Youtube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 5.4.: Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 6.4.:** Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 **Dienstag, 8.4.:** Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth.
Samstag, 12.4.: Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 13.4.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Kontakt:** Pfarrei „Zum Guten Hirten“, Tel. 02771/ 263760, info@katholischanderdill.de.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de
Nächste Ausgabe: 12. April.

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSEELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

NACHRUF

Wir trauern um Herrn
Ulrich Eckstein

Mit Ulrich Eckstein verlieren wir einen pflichtbewussten und hilfsbereiten ehemaligen Feuerwehrkameraden.

Herr Eckstein war 43 Jahre (seit 01.08.1964) lang von ganzem Herzen und aus Überzeugung Feuerwehmann im aktiven Dienst. Am 19.09.2007 trat er in die Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Haiger-Mitte ein. Dort war er bis zu seinem Tod am 16.03.2025 und somit 18 Jahre lang Mitglied.

Sein Dienstgrad war Hauptfeuerwehmann. Herr Eckstein erhielt das Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst. 2004 wurde ihm das Brandschutzehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr verliehen.

Seine Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit waren beispiellos. Wir verlieren mit ihm ein großes Vorbild. Er hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen, die wir wohl kaum schließen können.

In Dankbarkeit und Anerkennung werden wir Herrn Eckstein immer in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Haiger
Mario Schramm, Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Haiger-Mitte
Sven Alber, Wehrführer

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Haiger
Andreas Dilauro, Stadtbrandinspektor

Haiger, im April 2025

PFLEGEDIENSTE

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303-700, www.drk-dillenburg.de

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22, info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstraße 11 in 35683 Dillenburg, Tel.: 0 27 71 / 8 19 07 07

TAGESPFLEGE

Tagespflege Bethanien Steinbach, Tel.: 01520 - 9328956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 02773 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 - 16

Müllabfuhrtermine vom 07.04. bis 12.04.2025	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			08.04.	11.04.
Allendorf			08.04.	08.04.
Dillbrecht				09.04.
Fellerdilln				09.04.
Flammersbach			08.04.	
Haigerseelbach				08.04.
Langenaubach	12.04.		07.04.	
Niederroßbach	11.04.			
Oberroßbach	11.04.			
Offdilln				09.04.
Rodenbach	11.04.		07.04.	
Sechshelden	12.04.			
Steinbach	11.04.			
Weidelbach	11.04.			



Ein Waldbrand kann schwere Folgen für die Natur haben.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Erhöhte Waldbrandgefahr

Wichtige Tipps der Gefahrenabwehr des Lahn-Dill-Kreises

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt warnt vor erhöhter Waldbrandgefahr in Hessen, besonders in Südhessen. Auch die Gefahrenabwehr des Lahn-Dill-Kreises betont, dass trockene Vegetation, wie Reisig und Laub, die Trockenheit im Februar sowie die geringen Niederschläge im März eine hohe Brandgefahr darstellen. Erste kleinere Vegetationsbrände sind schon zu verzeichnen.

„Als Gefahrenabwehr im Lahn-Dill-Kreis ist es unsere Aufgabe, stets auf mögliche Risiken vorbe-

reitet zu sein. Auch die Bürgerinnen und Bürger müssen einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie aufmerksam bleiben und sich an die geltenden Regeln halten.“ sagt Kreisbrandinspektor Harald Stürzt, Leiter der Gefahrenabwehr im Lahn-Dill-Kreis.

Tipps für den Schutz der Natur und Tierwelt

Die Wälder im Lahn-Dill-Kreis sind nicht nur wertvolle Erholungsräume, sondern auch Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Um dies zu schützen, gibt es einige Verhaltensregeln, die es zu beachten gilt, wenn man sich in der Natur aufhält.

■ Grillen ist nur an ausgewiesenen Stellen erlaubt. Im Anschluss sollte das Feuer vollständig gelöscht werden, um zu verhindern, dass durch Glut oder Funken ein Brand entsteht.

■ Rauchen ist im Wald verboten, da glühende Zigarettenkippen Brände verursachen können. Wer mit dem Auto unterwegs ist, sollte Zigaretten auf keinen Fall aus dem Auto werfen. Trockenes Gras neben der Fahrbahn kann schnell Feuer fangen. Zudem gefährden die Giftstoffe in den Zigarettenresten das Grundwasser und die Tierwelt.

■ Wer in Wald- oder Feldnähe ein Fahrzeug abstellen möchte, sollte das nur auf gekennzeichneten Parkplätzen tun. Stark er-

hitze Fahrzeugteile, wie zum Beispiel ein Katalysator, können bei trockener Vegetation Brände auslösen.

■ Zudem gilt: Zufahrtswege für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge müssen immer freigehalten werden.

Bürger sollten nicht versuchen, den Brand selbst zu löschen

Wird ein Waldbrand entdeckt, sollte sofort der Notruf 112 gewählt und die Feuerwehr alarmiert werden. Bürgerinnen und Bürger sollten niemals versuchen, den Brand selbst zu löschen, sondern sich umgehend in Sicherheit begeben.

„Aktion saubere Landschaft in Flammersbach“

HAIGER-FLAMMERSBACH (red) – Am Samstag (12. April) plant die Vereinigung Flammersbach wieder einen Tag für die Umwelt. Die Mitglieder und auch die Kinder des Kindergartens wollen in und um Flammersbach herum aufräumen und den Müll, der so oft achtlos am Wegesrand weggeworfen wird, aufheben. Hierzu ist jede weitere helfende Hand willkommen. Traktoren zum Transport stehen bereit, und auch Müllgreifzangen sind vorhanden. Zudem hat die Stadt Haiger einen Container für diese Aktion zur Verfügung gestellt. Um 10 Uhr soll es losgehen. Treffpunkt ist das Vereinsheim der Traktorfreunde im Kirchweg 4 in Flammersbach (alter Kindergarten). Gegen Mittag werden alle Helfer mit einer kleinen Stärkung verabschiedet.

Bürger sprechen mit dem Bürgermeister

HAIGER (öah) – Am Montag (7. April) findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Die Anzahl der Gespräche ist begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Bürgermeister-Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist erforderlich. Die einzelnen Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden.

Filmvortrag über den Keukenhof

HAIGER (red) – Beim Haigerer DRK-Seniorenachmittag am Montag (7. April) steht ein interessanter Film im Mittelpunkt. Gezeigt wird eine Reportage über die wunderbaren Blumen und Pflanzen vom Keukenhof in den Niederlanden. Der Nachmittag findet wie immer ab 14.30 Uhr in der DRK-Wohnanlage am Obertor statt. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Nachmittag beginnt wie gewohnt mit einem Kaffeetrinken und leckerem Kuchen.

Gesprächsgruppe trifft sich regelmäßig

SINN/HAIGER (fra) – Weil es nach einer Amputation viele Fragen der Betroffenen, aber wenige Antworten gibt, hat sich vor wenigen Tagen eine Gesprächsgruppe für Amputierte in Sinn gegründet. „Unsere ersten Treffen waren sehr ermutigend, weil man sofort gemerkt hat, dass man nicht alleine ist und Probleme gemeinsam angehen kann“, freut sich Initiator Frank Pitz.

Frank Pitz (fpitz79@gmail.com) melden.

Der Initiator hatte nach einer Unterschenkel-Amputation in 2022 festgestellt, dass man „nach der Entlassung aus der Klinik meistens alleine dasteht“. Unter den Patienten herrsche eine große Unsicherheit, wie mit der neuen Situation umzugehen sei.

Große Unsicherheit unter den Patienten

Auch die Familienangehörigen kämen oft mit der neuen Lage nur schwer klar, hier sei Beratung und Begleitung ebenfalls unbedingt erforderlich. Nach einem Aufruf hatten sich schnell weitere Betroffene gemeldet, so dass eine Gesprächsgruppe gegründet werden konnte. Ziel ist es, „sich auszutauschen, gemeinsam zu lachen und zu weinen und sich vor allem gegenseitig zu helfen. „Es geht darum, Betroffenen Mut zum Leben danach zu machen“, erklärt der 59-Jährige. Niemand müsse nach einer Amputation alleine sein.

Start in den Ostermonat

HAIGER-AlLENDORF (red) – Am Sonntag (6. April, ab 14.30 Uhr) geht es in der „Hütte am alten Berg“ in Allendorf (nahe Sportplatz) in den Ostermonat April. Der Heimatverein „Steckemänner“ lädt wieder zum Kaffeetrinken ein. Die Hütte ist für alle Gäste aus nah und fern geöffnet. Wanderer, Radfahrer oder auch motorisierte Besucher sind herzlich willkommen.



Osteraktion für die ganze Familie

HAIGER (öah/lea) – In Haiger wird's frühlingshaft! Passend zu den anstehenden Osterfeiertagen erwartet die Kinder in Haiger am 10. April (Donnerstag) wieder eine festliche Aktion: Von 15 bis 17 Uhr lädt die Stadt gemeinsam mit dem Gewerbeverein Haiger alle Kinder zum beliebten Osterbrunnen-Schmücken ein. Um 16 Uhr kommt der Osterhase höchstpersönlich zu Besuch und bringt süße Naschereien und jede Menge Spaß mit. Eine große Freude für kleine Osterfans.

Damit die Osterstimmung auch in die Touristinfo Haiger einkehrt, können die Kinder in einem Zelt vor dem Stadthaus vorbereitete Bilder ausmalen, deren bunte Farben die Touristinfo zum Strahlen bringen sollen. Natürlich kommt auch wieder der Osterhase vorbei und bringt um 16 Uhr süße Überraschungen! „Mit dieser Aktion möchten wir die Vorfreude auf Ostern wecken. Alle Kinder und Familien sind herzlich eingeladen, mit zu basteln und mitzufeiern“, sagt Linea Buhl vom städtischen Fachdienst für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit. Eine Anmeldung für den Aktionsnachmittag ist nicht erforderlich. Für die Kinder gibt es leckere Wecken von der Bäckerei Hellmann – solange Vorrat reicht. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

„Manchmal verplaudere ich mich“

Bayern-Poet Christoph Weiherer begeistert in der Kulturkapelle mit Songs und Moderationen

HAIGER – „Manchmal verplaudere ich mich“, bekennt Christoph Weiherer. Gut, dass er es sagt – die Besucher in der Kulturkapelle in Langenaubach hätten es sonst vielleicht nicht bemerkt. Nein, im Ernst: Der bayerische Barde präsentierte sich in „LA“ als ein liebenswerter Plauderer, begabter Liedermacher und Spaßvogel par excellence. Es gibt natürlich keine Statistik – aber es ist sehr wahrscheinlich, dass in der altherwürdigen Kapelle aus dem 18. Jahrhundert noch nie so viel gelacht wurde wie an diesem Abend. Die Gäste waren schon nach drei Minuten bester Stimmung – und diese gute Laune hielt ganz lange vor. Dass „der Weiherer“, wie sich der Künstler selbst nennt, aufgrund von Bahnproblemen auf den letzten Drücker gekommen war, merkte niemand. Sein Auftritt in „LA“ war jede Sekunde Verspätung wert.

„Ich kann nur auf Bayrisch singen“, bekannte der langmännige 44-Jährige, aber das war nicht dramatisch. Auch wenn die Zuhörer nicht alles verstanden, so schnappten sie doch Wortfetzen und manchmal ganze Textpassagen auf und wurden bestens unterhalten. Weiherer ist bei allem Humor immer auch tiefgründig, denkt um die Ecke und führt seine Gäste gedanklich an Orte, an denen sie vermutlich noch nie – oder zumindest recht selten – waren.

Breites Spektrum

In seinen Liedern befasst er sich unter anderem mit dem Klima, der Deutschen Bahn, der Freiheit, dem KI-gesteuerten Kühlschrank, Superstars, Im-

portstrom aus der Tschechei, Voldeppen, Helmut Kohl, Spritpreisen, dem bayerischen Ministerpräsidenten Söder, seinem Vize und angeblichen Nicht-Flugblatt-Autor Aiwanger, der Wegwerfgesellschaft, Wind- und Atomkraft und vielem mehr.

Die Anmoderationen sind originell und oft länger als die Lieder selbst

Manchmal dauern die originellen Anmoderationen länger als die Lieder selbst. Und das ist gut so, denn der Mann mit dem Herz für Irrsinn und Wahnwitz kann derart mitreißend erzählen, dass sich das Publikum fragt: „Ist das jetzt ein redender Sänger oder ein Comedian, der zufällig auch noch singen kann?“ Egal – der selbsternannte „Radikal-Poet“ unterhält. Mit der Geschichte über die Unterschrift auf dem Personalausweis und dem an der deutschen Bürokratie gescheiterten Versuch, hinter den Namen einen Punkt zu setzen, einem kleinen Chinesisch-Bayrisch-Sprachkurs („Meng, meng“ bedeutet „mögen, mögen“) oder augenzwinkernden Alltagsweisheiten wie dieser: „Ein Unheil kann schön sein, wenn man es nicht selbst erlebt.“

Liebingsfeind Dobrindt und das Minarett als Instrument

Zum Brüllen komisch wird es, wenn sich Weiherer seinen ebenfalls bayerischen Lieblingsfreund/-feind Alexander Dobrindt (CSU) vornimmt. Dieser hatte 2010 auf dem CSU-Parteitag festgestellt: „Diejenigen, die gestern gegen Kernenergie, heute gegen Stuttgart 21 demonstrieren, die müssen sich nicht wundern, wenn sie übermorgen ein



Bayern-Poet Christoph Weiherer: Ein Denker, der „sich gern zum Deppen macht und allweil a Lied auf'n Lippen“ hat. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Minarett im Garten stehen haben.“ Ein Satz, der, geht es nach dem Liedermacher, nie in Vergessenheit geraten darf. Auch wenn nicht jeder Dobrindts ungewollte Ironie versteht und bei einem Auftritt im Osten eine Besucherin ihrem Mann zuraunte: „Ein Minarett ist ein Instrument...“

Knapp daneben, aber ein weiterer von unzähligen Weiherer-Gags. Der bekennende Niederbayer kämpft gegen das Vergessen an, zitiert den einstigen Verkehrsminister, wo er nur kann, und nannte seine Band „Weiherer und die Dobrindts“, wenn gleich ihm der Arbeitstitel „Weiherer und die Zeugen Seehofers“ fast noch besser gefiel. Ganz

gleich, wie die Band heißt, Themen für einen Komödianten und Polit-Aktivist gibt es genug, denn „geeignete Politiker gibt es immer“.

„Ich lach so gern mein Leben“, singt Christoph Weiherer an einer Stelle. Und das hätte das Motto des Abends sein können: So tiefgründig die Gedanken des Bayern auch sind, so gleiten sie nie ins Depressiv-Bedrückende ab. Sie sind ganz oft politisch unkorrekt, vielleicht auch mal bissig, aber nie böse. Das Glas ist trotz aller Nöte und Krisen immer noch halbvoll bei Weiherer, der „sich gern zum Deppen macht und allweil a Lied auf'n Lippen“ hat.

Die Besucher des Abends verließen die Kapelle mit strapaziertem Zwerchfell. Und einer klaren Anweisung – wenn sie beim nächsten Mal im Supermarkt nach ihrer Postleitzahl gefragt werden, sollen sie „25541“ antworten. Das ist die Postleitzahl der Kleinstadt Brunsbüttel in Schleswig Holstein, die der Künstler offensichtlich ins Herz geschlossen hat. „Was meint Ihr, wie die Supermarktbetreiber in Haiger aus der Wäsche gucken, wenn die bei ihrer Auswertung feststellen, dass die meisten ihrer Kunden aus Schleswig Holstein zum Einkaufen kommen.“ Diese Form der bayerischen Anarchie passt bestens zum Weiherer... **Ralf Triesch**

Leinen- und Spitzenmuseum startet in die neue Saison

Öffnung immer am ersten Sonntag des Monats

HAIGERSEELBACH (red) – Das Spitzen- und Leinenmuseum in Haigerseelbach öffnet am ersten Sonntag im April (6.4.) wieder seine Pforten und begrüßt die seine Besucher in der neuen Saison.

Bestaunt werden können kostbare und wunderschöne Spitzenkleider und Tücher. Auch einige Schritte der traditionellen Leinenherstellung werden von den Mitarbeitern präsentiert. Dazu gehören das Hecheln oder das Verspinnen der Flachsfasern

und auch das Weben des Garns zu Stoffen am Webstuhl.

Um das neue Museumsjahr zu begrüßen gibt es eine Neuheit im Museum. Im neuen „Fühlkasten“ können Gäste nun nicht nur die Flachspflanze in verschiedenen Zuständen abhängig vom jeweiligen Arbeitsschritt sehen, sondern auch hautnah fühlen. Hier gilt: „Gerne anfassen!“.

Besucher erfahren mehr über den Unterschied zwischen Fasern der Wasser- und Tauröste, also den Unterschied zwischen in stehendem Wasser oder auf

der Wiese im Tau geröstetem Flachs. Sie sehen und fühlen, wie der Flachs vor und nach dem Hecheln aussehen und sich anföhlen kann. Und sie lernen verschiedene Verfahren zur Verfeinerung der Fasern wie zum Beispiel das Kardieren und das Bleichen kennen.

Geöffnet ist das Museum von 14 bis 17 Uhr. Gruppen können Termine unter der Rufnummer 02773/71130 bei Museumsleiterin Ute Schimmel vereinbaren. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro für Erwachsene. Foto: Schimmel.



Im neuen „Fühlkasten“ können Besucher nicht nur die Flachspflanze in verschiedenen Zuständen abhängig vom jeweiligen Arbeitsschritt sehen, sondern auch anfassen.

Aktionstage Nachhaltigkeit

WETZLAR (ldk) – Auch in diesem Jahr will der Lahn-Dill-Kreis ein Programmheft zu Veranstaltungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit zusammenstellen, die während der „Aktionstage Nachhaltigkeit“ im Kreisgebiet stattfinden. Alle, die eine Veranstaltung zu Nachhaltigkeitsthemen planen, sind daher eingeladen, den Kreis zu kontaktieren, um in das Programmheft aufgenommen zu werden. Einsendeschluss ist der 30. Juni.

Ziel der Aktionstage ist es, das Engagement für Nachhaltigkeit öffentlich sichtbar zu machen und mehr Menschen zu nachhaltigem Handeln zu bewegen. In diesem Jahr finden sie vom 18. September bis zum 8. Oktober statt. Mitmachen können alle – ob Institution, Verein oder Privatperson. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Pflanzaktionen, digitale Ausstellungen oder Wandertage sind nur einige Beispiele. Wichtig ist jedoch, dass die angemeldeten Projekte im Aktionszeitraum stattfinden. Bei mehrtägigen Veranstaltungen muss mindestens ein Tag im Aktionszeitraum liegen. Seit 2023 beteiligt sich der Kreis an den Aktionstagen und konnte über 100 Veranstaltungen bewerben oder selbst anbieten. „Diese Erfolgsgeschichte wollen wir fortsetzen“, sagt Kreis-Umweltdezernentin Andrea Biermann. Das Programmheft aus 2024 mit vielen Ideen gibt es unter www.lahn-dill-kreis.de/aktionstage-nachhaltigkeit.

Veranstaltungen in Haiger 2025

März

- 03. März: Kinderkarneval der Stadt Haiger, Mehrzweckhalle Allendorf
- 04. März: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 05. März: Start Fotoausstellung „Geschichten zum Staunen“ (Naturpark Lahn-Dill-Bergland und Jan Bosch), Rathaus
- 06. März: Fairtrade-Rosenaktion zum Weltfrauentag, Touristinfo Haiger
- 07. März: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 08. März: Quizabend zum Jahrestag des Spieletreffs (Anmeldung), Stadthaus
- 09. März: Lesung zum Weltfrauentag mit Franziska Dannheim, Stadtbücherei
- 12. März: Vernetzungstreffen der Fairtrade-Stadt, Stadthaus
- 18. März: „Digitaler Engel“, Hybride Veranstaltung: Reiseplanung vom Sofa aus (HaiDigital), DRK Seniorenheim
- 19. März: „Alles rund um E-Mail“ - Praxis und Übungen (HaiDigital)
- 21. März: Konzert mit Christoph Weiherer, Kulturkapelle Langenaubach
- 21. März: Lesung zum Welt-Downsyndrom-Tag, Stadtbücherei Haiger
- 25. März: Kindernachmittag in der Stadtbücherei

April

- 04. April: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 09. April: „Apps & Programme“ - Einführung (HaiDigital)
- 10. April: Osterbrunnen-Schmücken
- 25./26. April: Jördis Tielsch und Peter Schneider Konzert, Kulturkapelle Langenaubach
- 29. April: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 30. April: „Apps & Programme“ - Praxis und Übungen (HaiDigital)

Mai

- 01.-04. Mai: Besuch in Partnerstadt Montville (Anmeldung)
- 01. Mai: Maifeier mit dem Lions Club Haiger, Marktplatz
- 02. Mai: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 06. Mai: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 07. Mai: Start Fotoausstellung „Haiger und der Westerwald“ (Andreas Pacek), Rathaus
- 10./11. Mai: Auto- und Mobilitätsschau, Innenstadt
- 18. Mai: Eröffnung des Stadtmuseums am Internationalen Museumstag, Marktplatz
- 20. Mai: Bundesweiter Trikottag
- 21. Mai: „Fotos mit dem Smartphone“ - Einführung (HaiDigital)
- 27. Mai: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 29. Mai - 01. Juni: Besuch in Plombières (Anmeldung)

Juni

- 03. Juni: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 06. Juni: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 09. Juni: Blumen- und Kräutermarkt, Marktplatz
- 10. Juni: Pfingstmarkt (Kramermarkt), Marktplatz
- 11. Juni: „Fotos mit dem Smartphone“ - Praxis und Übungen (HaiDigital)
- 13.-15. Juni: Weinfest, Marktplatz
- 14. Juni - 04. Juli: Stadtradeln
- 15. Juni: Veranstaltung zu 80 Jahre Kriegsende, Ev. Stadtkirche Haiger
- 24. Juni: Kindernachmittag in der Stadtbücherei
- 25. Juni: Start Fotoausstellung „Surreale Werke“ (Jens Schäfer-Stoll), Rathaus

Juli

- 01. Juli: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 02. Juli: „E-Health (E-Rezept, E-Patientenakte, Aktualisierungen)“ - Einführung (HaiDigital)
- 04. Juli: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 05. Juli: Familiensporttag Kairos, Sechshelden Willi-Thielmann-Halle
- 07. Juli: Start Ferienpass der Stadt Haiger (läuft bis zum 17. August)
- 12. Juli: Altstadtfest Haiger
- 22. Juli: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 23. Juli: „E-Health (E-Rezept, E-Patientenakte, Aktualisierungen)“ - Praxis und Übungen (HaiDigital)
- 25. Juli: Freitags live in Haiger, Marktplatz
- 27. Juli: Erstes Haigerer Vespa-Treffen am Marktplatz

August

- 01.-29. August (freitags): Haiger live, Marktplatz
- 01. August: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 05. August: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 13. August: Start Fotoausstellung „Besondere Perspektive auf alltägliche Dinge“ (Ralf Melchert), Rathaus
- 17. August: Kindertheater, Marktplatz
- 26. August: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)

September

- 02. September: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 05. September: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 12. September: Wolfgang Kalb Konzert, Kulturkapelle Langenaubach
- 14. September: Tag des offenen Denkmals
- 19./20. September: Familientag der Stadt Haiger, Marktplatz
- 26. September: „Eintausendmal Lebensglück“ mit Christof Jauernig, Stadtbücherei
- 26. September: Volleyballturnier zur Interkulturellen Woche, Sechshelden

Oktober

- Oktober: Drachenfest, Haarwasen (Termin wird noch bekanntgegeben)
- 01. Oktober: Start Fotoausstellung „Drohnenfotografie“ (Denis Welter), Rathaus
- 07. Oktober: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 10. Oktober: Tone Fish Konzert, Kulturkapelle Langenaubach
- 16. und 19. Oktober: Lukasmarkt, Innenstadt
- 16.-19. Oktober: Rummel am Paradeplatz
- 24. Oktober: Comedy-Abend mit Tobias Beitzel, Kulturkapelle Langenaubach
- 28. Oktober: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)

November

- 04. November: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 07. November: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 08. November: Konzert mit Take Five, Evangelische Stadtkirche Haiger
- 14. November: Konzert mit Achim Amme „John Lennon“, Kulturkapelle Langenaubach
- 24. November: Start Eislauf-Arena mit Weihnachtsmarkt, Marktplatz
- 25. November: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 26. November: Start Kunstaustellung „Doppelte Kreativität“ (Sigrid Müller-Stahl und Reinhard Müller), Rathaus

Dezember

- 01.-31. Dezember: Eislauf-Arena und Weihnachtsmarkt Haiger (Sonderöffnungszeiten beachten)
- 02. Dezember: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 05. Dezember: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 06. Dezember: Nikolausaktion, Marktplatz
- 13. Dezember: Traktoren-Lichterfahrt der Haigerer Landwirte

Weitere Veranstaltungen in Haiger und den 13 Stadtteilen gibt es online unter www.haiger.de



Bayerisches Frühlingsfest

HAIGER-FELLERDILLN (red) – Am Samstag (5. April, 10 Uhr) gibt es im Fellerdiller Sportheim eine Premiere: Erstmals wird das Bayerische Frühlingsfest gefeiert. „Wir wollen damit bei hoffentlich schönem Wetter den Frühling nach einem gefühlt langem Winter willkommen heißen“, heißt es in der Einladung. Dazu werden die Gäste im Sportheim und im neu gestalteten Außenbereich begrüßt. Neben den üblichen Getränken gibt es auch Bayrisches Bier und die süße „Mädl Maß“. Passend zum bayerischen Motto wird ein Weißwurstfrühstück mit Brezel und süßem Senf angeboten. Der VfL freut sich auf zahlreiche Gäste.

Faulbrut erneut ausgebrochen

WETZLAR/SINN (ldk) – Im Lahn-Dill-Kreis ist erneut die Amerikanische Faulbrut ausgebrochen – diesmal in Sinn, wo die Bienen-seuche bereits 2023 bekämpft werden musste. „Diese Wiederholung des Ausbruchs unterstreicht die Notwendigkeit erhöhter Wachsamkeit und konsequenter Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit“, betont Landrat Carsten Braun. Die Amerikanische Faulbrut ist eine bakterielle Erkrankung der Bienenbrut und führt unbehandelt zum Absterben ganzer Völker. Für den Menschen ist sie völlig ungefährlich und stellt keine Gefahr für die Gesundheit dar. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, ist es entscheidend, alle Bienenstände in Sinn zu erfassen. Ferner sollten Imkerinnen und Imker, denen Veränderungen im Brutbild oder das typische „Faulbrutbild“ auffallen, dies unverzüglich der Behörde mitteilen. Typische Anzeichen sind eingesunkene, dunkel verfärbte und löchrige Brutzellen, die beim Öffnen einen fadenziehenden, breiigen Inhalt aufweisen. Eine weitere wichtige Präventionsmaßnahme ist, den Kontakt von Bienen mit Importhonig und importierten Bienen zu vermeiden. Diese können Sporen der Faulbrutbakterien enthalten und eine Übertragungsquelle für die Krankheit darstellen. Das Kreis-Veterinäramt ist für Fragen erreichbar per Mail an veterinaeramt@lahn-dill-kreis.de oder telefonisch unter der Nummer 06441/407-7611.



Ausstellung: Wie ein Herumtreiber zum „König der Herzen“ wurde

HAIGER (öah/rst) – Heute hier, morgen dort – Kater „Buma“ ist ein lieber Kerl, aber auch ein echter „Herumtreiber“. Der äußerst menschenorientierte Mäusefänger gehört zu den bekanntesten Haigerern, einige nennen ihn sogar „König der Herzen“. Wie beliebt er ist, zeigt seine Facebookseite „Buma (von ToBaris)“, der mittlerweile knapp 500 Menschen folgen, um mitzubekommen, was der dreijährige Weltenbummler mal wieder angestellt hat. Und das ist durchaus spannend, denn Buma war vor allem in seinen „Sturm- und Drangzeiten“ viel unterwegs – im Fahler, in der Kernstadt, aber auch außerhalb von Haiger.

„Er war im Rathaus, im Ärztehaus, in der Bank, im Kleblatt-Laden und in der Traube“, berichtet Sabine Flöter, die in Bumas Nachbarschaft wohnt und dem Kater nun eine Bilderserie gewidmet hat. „Buma ist auch bekannt in Haigerer Firmen und Einrichtungen im Gewerbegebiet

zwischen Fahler und Flammersbach. Außerdem hat er die Schüler der Johann-Textor-Schule, die Grundschüler und das DRK-Heim besucht“, erzählt Sabine Flöter. Wer den zutraulichen Kater treffen will, hat die besten Chancen am Haigerer Sportzentrum „Haarwasen“ und auf dem benachbarten „Panoramaweg“. Man hat den Eindruck, dass Buma die Menschen liebt und sich deshalb am liebsten dort aufhält, wo er garantiert mit Menschen in Kontakt kommt. So ist es auch kein Wunder, dass der hübsche Kerl auch beim Haigerer Drachenfest zu Gast war.

„Er war gefühlt überall“, schmunzelt Sabine Flöter und appelliert an alle, die Buma beim Spaziergang oder bei einer Stippvisite in Haiger treffen: „Ganz wichtig: Buma bekommt spezielles Futter von seiner Besitzerin, deswegen ist es wichtig, dass ihn Fremde nicht füttern!“ In den vergangenen Jahren kam der Kater „viel herum“, in die-

sem Jahr scheint er es etwas ruhiger angehen zu lassen. Zum Glück hat er alle bisherigen Abenteuer – inklusive Überquerungen von Landesstraßen – immer heil überstanden, auch wenn seine Wanderlust bestimmt ab und zu an den Nerven der Besitzerin nagt. Manchmal legt er auch größere Wanderungen zurück und bleibt seiner Heimat – typisch Freigänger – mehrere Tage und Nächte fern.

Sabine Flöter hat sich von Bumas realen Abenteuern inspirieren lassen und diese kreativ umgesetzt. Die in Haiger geborene Künstlerin und Fotografin war bereits als Ausstellerin bei „Kunst in der Stadt“ dabei und stellt nun in der Stadtbücherei die digital entstandenen Arbeiten von Buma aus.

Die Ausstellung ist bis zum 18. Mai zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei am Marktplatz zu bewundern.

Montage/Fotos: Sabine Flöter



Der Brunnen in Langenaubach wurde österlich geschmückt und bildet nun einen echten „Hingucker“. Fotos: Bernd Seipel

Brunnen als „Hingucker“

Heimatfreunde bringen Osterschmuck an

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Dieser „Hingucker“ ist nicht zu übersehen. Mitglieder der Heimat- und Wanderfreunde Langenaubach haben den Dorfbrunnen in der Dorfmitte wunderschön geschmückt.

Grünes Moos, bunte Eier und bunte Wimpel sorgen dafür, dass der historische Brunnen nicht mehr zu übersehen ist.

Moos, gefärbte Eier und bunte Wimpel

Nicole Moos, Isabel Neef und Heike Eberl waren federführend für die Aktion vor der altehrwürdigen Kapelle verantwortlich. Sie wurden von einigen hilfsbereiten Kindern unterstützt. Von den Passanten gab es viel Lob für die gelungene Aktion der Heimat- und Wanderfreunde Langenaubach.



Auch Kinder halfen beim Schmücken des Osterbrunnens mit.

Ortsdurchfahrt an Ostern offen

Fünfter Bauabschnitt an der Kreisstraße 49 in Sechshelden läuft

HAIGER-SECHSHELDEN (öah/ldk) – Die Arbeiten an der Kreisstraße 49 in der Ortsdurchfahrt von Sechshelden schreiten voran. Seit Mitte Januar 2025 ist der Bereich zwischen dem Abzweig „Zum Hausberg“ und dem Abzweig „Imbachstraße“ voll gesperrt.

In dem laufenden fünften Bauabschnitt saniert die Stadt Haiger die Kanäle, es werden neue Hausanschlüsse verlegt und die Gehwege erneuert. Im Anschluss wird die Straße neu hergerichtet. Die Arbeiten können nur bei vollgesperrter Straße ausgeführt werden und sollen voraussichtlich Mitte April, noch vor Ostern, abgeschlossen werden. Die Gehwege bleiben in dieser Zeit soweit möglich für Fußgänger begehbar. Eine innerörtliche Umleitung gibt es nicht – betroffene Anwohner müssen

während der Bauarbeiten die Zufahrt über Manderbach nutzen. Bis zum Baufeld bleibt die Straße für den Anliegerverkehr befahrbar. Die Bürgerinnen und Bürger wurden im Vorfeld in einer Anliegerversammlung von der Stadt über das Projekt informiert.

2,27 Mio. Euro Kosten

Die Gesamtmaßnahme umfasst die Erneuerung von rund einem Kilometer der K 49 in der Ortsdurchfahrt von Sechshelden. Die Bauabschnitte reichen vom Kreisverkehr der Bundesstraße 277 auf der Höhe der Firma Oranier bis zum Ortsausgang in Höhe des Friedhofs. Der Lahn-Dill-Kreis baut die Straße unter Bauleitung von Hessen Mobil, die Stadtwerke Haiger kümmern sich um den Wasserleitungsbau. Die Stadt Haiger erneuert die Bordsteine und Gehwege sowie



Die Arbeiten in Sechshelden sollen noch vor Ostern abgeschlossen sein. Archivbild; Triesch

den Abwasserkanal und dessen Millionen Euro. Der Kreis trägt 22 Prozent fallen für die Gehwege, Zuläufe. Die Kosten belaufen knapp 40 Prozent. Die weiteren 22 % für den Kanal und weitere 60 % teilen sich wie folgt auf: 21 17 % für die Wasserleitung an.

Die „Hot Shots“ holen Bronze

Erfolg der Seelbacherinnen beim Kreispokalschießen

HAIGERSEELBACH (red) – Mit einer Bronzemedaille kehren die Schützinnen der Haigerseelbacher „Hot Shots“ vom Kreispokalschießen zurück. Auf ihren Erfolg können die vier Damen sehr stolz sein.

Das Team „Hot Shots“ hatte im November 2024 das Ortspokalschießen der „Schützen vom Wildenstein“ Haigerseelbach gewonnen und sich damit für das Kreispokalschießen in Eismroth qualifiziert.

Vor wenigen Tagen startete das Kräftemessen mit dem Luftgewehr (aufgelegt) gegen die anderen Gewinnerteams des Schützenbezirks 21 Lahn-Dill.

Anke Lörch kam auf die stolze Ringzahl von 95 und war damit die zweitbeste Schützin des Wettbewerbs

Geschossen wurden fünf Schüsse zur Probe und anschließend zehn Wertungsschüsse,

wobei es jeweils pro Team ein Streichergebnis gab und drei Ergebnisse in die Wertung kamen.

Die „Hot Shots“ konnten sich mit 271 Gesamtringen den dritten Platz sichern. Pia Ritschel kam auf 84 Ringe, Anke Lörch auf stolze 95, Simone Rose auf 86 und Kerstin Davids auf 90 Ringe. Damit durfte das Quartett auf dem Siebertreppchen die Urkunden entgegennehmen. Anke Lörch kam mit ihren 95 Ringen auf den zweiten Platz in der Einzelwertung.



Die „Hotshots“ mit (v.l.) Anke Lörch, Kerstin Davids, Simone Rose und Pia Ritschel zielten prima. Foto: Hermann

Amtliche Bekanntmachung



Anordnung der Straßenverkehrsbehörde

Für den Bereich Haarwasen in Haiger, inkl. der Zufahrten aus der Kernstadt, dem Wohngebiet Fahler sowie dem Stadtteil Allendorf ordne ich eine geänderte Verkehrsführung gemäß § 45 Abs. 3 StVO an.

Diese Anordnung ist zeitlich befristet für den 5. April 2025 (Samstag).

Die gesamte Anordnung inkl. Markierungs- und Beschilderungsplan ist im Internet unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtlichebekanntmachungen/> einzusehen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Schramm/ Bürgermeister

Synode hält an Einschnitten fest

Mitgliederschwund und fehlender Pfarrernachwuchs sorgen für Kürzungen bei den Pfarrstellen



Frühlingskaffee kommt prima an

HAIGER-OFFDILLN (red) – Am 22. März fand zum wiederholten Male der Frühlingskaffee des VdK Offdilln statt. Knapp 50 Personen waren der Einladung gefolgt und erlebten einen vergnüglichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Waffeln, Brot und belegten Brötchen. Außerdem wurden drei Sketche aufgeführt und verschiedene Kurzgeschichten vorgetragen. Mit großer positiver Resonanz endete der Nachmittag. Foto: Sigrid Denss

Führerscheinstelle: Offene Sprechstunde wird angeboten

HAIGER/WETZLAR/BURG (red) – Wir veröffentlichen eine Mitteilung der Führerscheinstelle des Lahn-Dill-Kreises, die ab sofort eine Offene Sprechstunde für dringende Anliegen anbietet.

„Haben Sie kurzfristig ein wichtiges Anliegen rund um Ihren Führerschein? Zum Beispiel: Ihr Lkw- oder Bus-Führerschein läuft bald ab? Sie haben den Führerschein verloren? Sie reisen unerwartet ins Ausland und brauchen schnell einen internationalen Führerschein?“

Wer für diese Anliegen online keinen passenden Termin findet, kann ab dem 1. April die offene Sprechstunde ohne Termin nutzen. In Wetzlar im Baumeisterweg 3 findet sie montags von 7.30 bis 12 Uhr statt, in Herborn-Burg (Junostraße 1f) mittwochs von 7.30 bis 12 Uhr. Bitte bringen Sie alle erforderlichen Unterlagen mit, damit wir Ihr Anliegen direkt bearbeiten können. Diese finden Sie online unter www.lahn-dill-kreis.de/strasse-verkehr/fuehrerscheinstelle

Für alle anderen Anliegen rund um den Führerschein buchen Sie bitte weiterhin einen Termin über das Online-Portal (www.lahn-dill-kreis.de/strasse-verkehr/fuehrerscheinstelle). Oft werden zum Wochenbeginn kurzfristig neue Termine freigegeben. Mit Termin sparen Sie Zeit und vermeiden längere Wartezeiten. **Kontakt:** Telefon: 06441-407-2547, Mail: fahrerlaubnisbehoerde@lahn-dill-kreis.de

Tag der Nachbarschaft

Bis zu 300 Euro Förderung sichern

HAIGER (red) – Am 23. Mai (Freitag) ist wieder der Tag der Nachbarschaft. Unter dem Motto „Miteinander feiern“ lädt die nebenan.de Stiftung am deutschlandweiten Aktionstag alle Nachbarn dazu ein, bunte Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Ob Nachbarschaftsfrühstück, gemeinsamer Bastelnachmittag für Jung und Alt, Kleidertauschparty im Hof oder großes Fest auf dem Dorfplatz – Aktionen können ab sofort auf www.tag-der-nachbarschaft.com angemeldet werden.

den werden.

Bewerbungsfrist bis zum 28. April

In diesem Jahr haben Organisationen und Privatpersonen erstmals die Möglichkeit, bis zu 300 Euro Förderung zu erhalten. Der Fördertopf „Gemeinsam Stark“, gefördert von der Beisheim Stiftung, unterstützt Aktionen, die sich gegen Vereinsamung und für mehr Miteinander einsetzen.

Engagierte können sich bis zum 28. April bewerben.

Regionale Diakonie wandelt sich

Karl Müßener geht in den Ruhestand

DILLENBURG/HAIGER (hjb) – Karl Müßener, der Leiter der Regionalen Diakonie an der Dill, berichtete im Rahmen der Frühjahrssynode des Evangelischen Dekanats an der Dill über die Veränderungen bei der Regionalen Diakonie in Dillenburg. Mit seinem Ruhestand, so Karl Müßener, werde Anfang Juli ein Team die Nachfolge antreten - und es gibt eine Fusion zweier diakonischer Einrichtungen.

„Nichts ist beständiger als der Wandel“, sagte Müßener und berichtete über Veränderungen auf der diakonischen Landkarte. So gab es bereits eine Fusion der Diakonie der evangelischen Landeskirchen in Hessen zur „Diakonie Hessen“. Nun stehe eine weitere Fusion der Regionalen Einrichtungen an. Mit seinem Ausscheiden werde im Juli diesen Jahres die Regionale Diakonie an der Dill mit der Regionalen Diakonie Limburg/Weilburg fusionieren.

Mit Müßener waren auch die Bereichsleiterin Sabine Gombert-Lang und Carsten Höhler (Leiter Regionale Diakonie Limburg/Weilburg), zu Gast. Müßener gab den Synodalen einen kurzen Rückblick über die historische und strukturelle Entwicklung der Diakonie Hessen und der Diakonischen Werke bis hin zur Regionalen Diakonie. Er berichtet von Veränderungen und Aufgaben der Regionalen Diakonie, die auf neun Einrichtungen reduziert wird. Die Diakonie an der Dill und die Diakonie Limburg/Weilburg werden zum 1. Januar 2026 fusionieren. Die Leitung werden Carsten Höhler und Sabine Gombert-Lang als Bereichsleiter der Beratungsdienste an der Dill übernehmen. Thomas Reyle wird Kaufmännischer Leiter. Höhler und Gombert-Lang stellten sich und ihre Aufgabenbereiche vor.

Wie Müßener erklärte, werden auch aus dem Diakonieausschuss des Dekanats viele Mitglieder ausscheiden. Mit allen soll es ein „Abschiedessen“ geben. Für das Dekanat an der Dill bedeute das auch, dass neue Mitglieder in den Ausschuss und ein neuer Diakoniefarrer zu wählen seien. Müßener verabschiedete sich und bat darum, „sich darauf zu besinnen, was wichtig ist“.

DILLENBURG-FROHNHAUSEN/HAIGER (hjb) – In den fünf Nachbarschaftsräumen des Evangelischen Dekanats an der Dill wird es in den kommenden Jahren schmerzende Einschnitte bei den Pfarrstellen geben. Einen entsprechenden Sollstellenplan bis 2029 hat die Frühjahrssynode verabschiedet, die in Frohnhausen im evangelischen Gemeindehaus „Haus am Brunnen“ tagte. Der Plan sieht künftig auch „KW“-Vermerke („künftig wegfallend“) vor. Künftig sind die Pfarrerinnen und Pfarrer Teil eines Verkündigungsteams in den Nachbarschaftsräumen.

„Es ist also kein Gastspiel, wenn der Pfarrer vom Nachbarort zum Gottesdienst kommt, sondern es wird Realität“, erklärte Dekan Andree Best den Paradigmenwechsel. Ein entsprechendes EKD-Gesetz werde sich dahingehend noch ändern: Die Pfarrstellen sollen schon bald nicht mehr ortsgebunden ausgeschrieben werden. Damit reagiert die Evangelische Kirche insgesamt auf den Mitgliederschwund und den Pfarrermangel. Dekan Andree Best rief die Synodalen auf, „werben Sie für den Pfarrberuf“.

Aber es gebe dann auch Vereinfachungen, so der Dekan: Für die Arbeit der Verkündigungsteams in den Nachbarschaftsräumen wäre dann nur noch eine

Dienstordnung für alle notwendig. Die Stellen im Gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Dienst wurden aufgestockt.

Dekan Best erläuterte, der Sollstellenplan wurde bereits in der Frühjahrssynode 2024 beschlossen. Bei dem aktuellen Beschluss gehe es um die nachträgliche Zuordnung der Pfarrstellen innerhalb des Nachbarschaftsraums. Der vorgelegte Sollstellenplan wurde vom Dekanatsynodalvorstand (DSV) in seiner Sitzung am 11. März 2025 der Dekanatsynode zum Beschluss empfohlen.

Mitgliederzahlen sinken weiter - „pro 1600 Mitglieder ein Pfarrer“

Neu ist: Die Pfarrstellen werden künftig einheitlich durchnummeriert. Es bleibe weiterhin das Ziel, möglichst volle Pfarrstellen zu erhalten. Bei sinkenden Mitgliederzahlen sei es aber leider absehbar, dass alle fünf Nachbarschaftsräume gleichermaßen von Stellenkürzungen betroffen sein werden.

Dekan Best habe sich bei der Zuordnung der vollen Pfarrstellen grundsätzlich daran orientiert, wo Pfarrhäuser vorhanden sind oder im Falle einer Wiederbesetzung der Stelle bereitgestellt werden können. Denn: Für jede volle Pfarrstelle ist ein Pfarrhaus vorzuhalten.

Wo Stellen längere Zeit vakant sind oder die Zahl der Gemeindeglieder deutlich unter 1600



Dekan Andree Best stellte am Samstag vor der Synode die Zahlen für die fünf Nachbarschaftsräume vor. In zwei Schritten werden die Pfarrstellen bis 2029 im Evangelischen Dekanat an der Dill gekürzt.

Foto: Becker-von Wolff

Gemeindeglieder sinke, können künftig Pfarrstellen mit einem KW-Vermerk versehen werden. Die alte Regel „pro 1600 Gemeindeglieder ein Pfarrer“ gelte in der EKHN aber vorerst weiterhin, sagte Best. Er habe in den zurückliegenden Wochen und Monaten viele Kirchenvorstände besucht und sie beraten. Zur Frühjahrssynode 2026 soll der überarbeitete Sollstellenplan zur Diskussion gestellt werden.

Stellenstreichung erfolgt in zwei Schritten

Demnach bestehen im Nachbarschaftsraum Dietzhölztal-Eschenburg aktuell fünf Pfarrstellen, ab 31.12.2027 werden es

vier Pfarrstellen und ab 31.12.2029 noch 3,5 Pfarrstellen sein.

Im Nachbarschaftsraum Haiger-Struth werden die sieben Pfarrstellen zum 31.12.2027 um eine Pfarrstelle und zum 31.12.2029 um eine weitere halbe Stelle auf dann 5,5 Pfarrstellen reduziert. Im Nachbarschaftsraum Dillenburg werden die bestehenden fünf Pfarrstellen am 31.12.2027 um eine Stelle gekürzt und dann noch einmal zum 31.12.2029 um eine weitere halbe Stelle auf 3,5 Stellen reduziert.

Pfarrer Joachim Fritz dankte dem Dekanatsynodalvorstand (DSV) für die Planungsarbeit. Er habe den Eindruck, dass sich der

DSV gewissenhaft und verantwortungsbewusst mit dem Sollstellenplan befasst habe und danke für die Arbeit.

Pfarrer Konrad Schullerus zeigte sich optimistisch, dass die Aufgaben in den Nachbarschaftsräumen in diesem Jahr in Angriff genommen werden und durch die noch zu erstellenden Dienstordnungen eine gute gemeinschaftliche Arbeit geleistet werden könne. Dekan Best bat die Verkündigungsteams in den Nachbarschaftsräumen bis Jahresende die notwendige Dienstordnung zu erstellen, damit eine Erprobung erfolgen könne. Der vorgestellte Sollstellenplan wurde von der Synode bei drei Enthaltungen angenommen.

Dr. Stefan Steidl bleibt Leitender Notarzt

Landrat Carsten Braun bedankt sich bei dem Dutenhofener für die Unterstützung

WETZLAR (ldk) – Dr. Stefan Steidl wurde von Landrat Carsten Braun erneut zum Leitenden Notarzt für den Lahn-Dill-Kreis berufen. Bereits seit 2020 ist der Dutenhofener als Leitender Notarzt tätig - er wurde jetzt bis zum 28. Februar 2030 erneut berufen.

„Danke, dass Sie sich, zusätzlich zu Ihrer alltäglichen Arbeit, im Ehrenamt bei uns engagieren und die Notfallversorgung im Kreis unterstützen“, betonte Landrat Carsten Braun bei der Übergabe der Ernennungsurkunde. Dr. Steidl ist Chefarzt der Ge-

riatrie und der Alterstraumatologie sowie Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme und stellvertretender Ärztlicher Direktor im Sankt-Josefs-Krankenhaus in Gießen. Er ist seit vielen Jahren als Notarzt in die Notfallversorgung im Kreis eingebunden.

Einsatz bei „Großschäden“

Leitende Notärztinnen und Notärzte werden bei sogenannten Großschadensereignissen und Katastrophen in der „Einsatzleitung Rettungsdienst“ tätig.

Das ist beispielsweise immer dann der Fall, wenn mehrere Notärzte zur Versorgung von Verletzten bei Unfällen notwendig sind oder wenn eine gesundheitliche Gefährdung vieler Personen zu erwarten ist. Leitende Notärzte weisen fachlich das ärztliche Personal vor Ort an und koordinieren die medizinische Versorgung. So stellen sie sicher, dass alle Patienten im akuten Einsatz adäquat versorgt werden. Ebenso stehen die Leitenden Notärzte und -ärztinnen dem Führungsstab des Landkreises als medizinische Fachberater zur Seite.



Landrat Carsten Braun (l.) und der Kreisbrandinspektor Harald Stürtz (r.) bedankten sich bei Dr. Stefan Steidl für das wichtige Engagement im Ehrenamt.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Es ist wieder Hummelzeit

Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

Kaum ist der Frühling da und die ersten Kätzchen zeigen sich in ihrer ganzen Feinheit - hier sind es die voll erblühten Kätzchen von der Salweide - dann stellen sich auch schon die ersten Besucher ein. Auf unserem Bild (siehe rechts) ist es eine Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*), die sich ganz offensichtlich an den nektarreichen Blüten labt.

Diese Hummel - man findet sie noch überall in Deutschland - ist eine von den sieben am häufigsten in der Region vorkommenden Hummelarten.

Weltweit sind 250 Hummelarten bekannt

Insgesamt sind weltweit 250 Arten bekannt, wovon 70 auch in Mitteleuropa leben. In Deutschland gelten etwa 40 davon als heimisch, von denen man aber - wie erwähnt - nur sieben Hummelarten recht häufig beobachten kann. Hummeln

gehören zoologisch zu den Wildbienen und damit zu den staatenbildenden Insekten.

Hier bilden allerdings die sogenannten Kuckuckshummeln eine Ausnahme, wovon neun Arten in unserem Land beheimatet sind. Kuckuckshummeln bilden keine Völker. Sie dringen in bestehende Hummelnester ein, legen ihre Eier in die vorhandenen Brutwaben und lassen ihren Nachwuchs, Weibchen und Männchen - Kuckuckshummeln besitzen keine Arbeiterklasse - von dem anektierten Volk ausbrüten und aufziehen.

Ein Hummelvolk besteht aus 100 bis 600 Tieren

Die Dunkle Erdhummel gehört zu den größten und häufigsten Hummeln in unserer Region. Die Hummelkönigin legt im zeitigen Frühling in Mäuselöchern oder ähnlichen Begebenheiten ihr Nest an und gründet ein Hummelvolk, das aus 100 bis



Die „Dunkle Erdhummel“ (*B. lucorum*) - fotografiert im Haubergsland.

Foto: Harro Schäfer

600 Tieren besteht.

Diese sind äußerst friedfertig und greifen nur bei Störung ihres Nestes an oder wenn sie sich bedroht fühlen. Nur die

Königin und die weiblichen Hummeln können stechen. Die Hummelmännchen besitzen keinen Stachel. Hummeln besitzen recht unterschiedliche Le-

benserwartungen. Während die Königin über ein Jahr alt werden kann, leben Männchen und Arbeiterinnen durchschnittlich nur drei bis vier Wochen.